

Statistik. Entwicklung in den Rechnungsjahren 1896/97 bis einschliesslich 1908/1909:

	Aktien- kapital	Produktion inkl. des verkauften Roheisens	Faktura- beträge	Durch- schnitts- preis pro 100 kg	Brutto- überschuss	Abschrei- bungen und Reserven	Gezahlte Dividende	Divi- dende	Generalkosten exkl. Zinsen, Prozente der Summe
	M.	t	M.	M.	M.	M.	M.	%	
1896/97	21 000 000	225 962	29 680 831	13.14	5 377 683	1 916 445	2 625 000	12 ¹ / ₂	4.24
1897/98	21 000 000	227 176	31 785 000	13.99	5 445 910	1 920 993	3 150 000	15	4.44
1898/99	21 000 000	261 892	36 782 226	14.04	6 240 342	1 999 609	3 500 000	16 ² / ₃	4.05
1899/1900	25 200 000	253 439	40 026 488	15.79	6 267 841	1 681 159	3 500 000	16 ² / ₃	4.43
1900/1901	25 200 000	206 267	38 339 775	18.59	6 345 006	2 036 893	3 360 000	13 ¹ / ₃	5.48
1901/1902	25 200 000	173 568	27 772 796	16	3 684 424	1 579 291	1 764 000	7	7.07
1902/1903	25 200 000	204 225	28 172 655	13.80	3 644 427	1 589 593	1 764 000	7	7.03
1903/1904	25 200 000	215 034	29 639 104	13.78	4 458 916	1 140 259	2 520 000	10	6.11
1904/1905	25 200 000	216 297	29 686 236	13.72	4 673 341	1 131 787	3 024 000	12	6.64
1905/1906	25 200 000	258 363	35 669 448	13.81	5 498 724	1 122 773	3 780 000	15	5.66
1906/1907	25 200 000	253 954	42 201 000	16.62	6 043 383	1 186 681	4 200 000	16 ² / ₃	5.93
1907/1908	25 200 000	245 715	44 711 205	18.20	6 095 511	1 326 686	3 780 000	15	5.78
1908/1909	25 200 000	219 641	36 491 369	16.61	5 235 792	1 642 966	3 024 000	12	7.04

	1902/1903	1903/1904	1904/1905	1905/1906	1906/1907	1907/1908	1908/1909
Bergw.-Produktion:							
Engelsburg:							
Steinkohlen t	282 732	302 368	318 492	363 031	431 717	451 235	400 009
Briketts "	141 507	162 794	147 050	145 831	185 176	198 783	168 332
Carolinenglück:							
Steinkohlen "	246 635	283 615	319 134	342 886	374 897	365 763	404 565
Kokerei "	94 720	104 685	95 254	100 370	96 895	125 536	183 090
Siegener Eisenstein . "	—	—	—	—	—	—	—
Quarzit "	7 308	7 523	6 481	5 132	6 449	7 540	9 365
Ges. f. Stahlindust.:							
Produktion "	61 814	59 165	61 575	67 374	64 196	78 165	71 689
Gesamteinnahme . M.	7 599 004	7 940 418	8 006 195	9 803 300	10 043 414	10 195 205	8 596 205
Dividende % bzw. M.	—	6	149 850	149 850	299 700	199 800	99 000

Die G.-V. vom 28. Febr. 1889 genehmigte Ankauf sämtlicher (M. 1 000 000) Aktien der Ges. für Stahlindustrie in Bochum, wodurch das Werk nebst 81 Kuxen der Steinkohlenzeche Ver. Engelsburg bei Bochum ab 1. Juli 1888 auf die Ges. für M. 3 117 550 übergang; das Unternehmen wurde zunächst als selbständige A.-G. fortgeführt und im Aug. 1895 mit Rücksicht auf die Besteuerung in eine selbständige Ges. mit beschränkter Haftung bei M. 2 000 000 Stamm-Kapital umgewandelt. Die Produktionsmittel der Stahlindustrie sind folgende: eine Bessemeranlage mit 2 Konvertern; eine Martinschmelze mit 2 Öfen, ein Hammerwerk etc.; ein Schienenwalzwerk; ein Mittelwalzwerk und eine Feinstahlstrasse. Gussstahlfabrik und Stahlindustrie sind mittels einer Zahnradbahn miteinander verbunden. Das Stahlwerk wird unter der Leitung des Vereins betrieben.

Die G.-V. v. 3./10. 1889 genehmigte Ankauf der Steinkohlenzeche Ver. Engelsburg mit einem Grubenfelde von 4 951 000 qm und einem Schachte zu durchschnittl. M. 660 pro Kux ab 1./7. 1889 (erworben sind bisher 998 von 1000 Kuxen). Zubusse 1907/08 u. 1908/09 M. 146 427, 332 093. 1907/09 Abteufung eines zweiten Schachtes, der mit dem alten Schacht durchgängig gemacht wurde; Kosten ca. M. 1 500 000, die aus laufenden Mitteln bestritten wurden. 1889/90 erwarb die Ges. in der Rheinprovinz umfangreiche Grundstücke, welche vorzügliche Quarzitbrüche und andere feuerfeste Materialien enthalten, für M. 275 110 u. Kalksteinfelder bei Wülfrath für M. 50 000; letztere nicht im Betrieb.

Die G.-V. vom 9. Mai 1900 genehmigte die Erwerbung (ab 1. Juli 1900) der Zeche Ver. Carolinenglück bei Bochum gegen Gewährung von M. 4 200 000 Aktien der Em. 1900, div.-ber. 1./7. 1900. Die Beteiligungsziffer am Kohlen-Syndikat einschl. Engelsburg beträgt 1909 für Kohlen 399 200 t, für Koks 4000 t, für Briketts 154 100 t. Die Grösse der Grubenfelder beträgt 2 064 000 qm. Nach einem im Febr. 1900 erstatteten sachverständ. Gutachten stellte sich damals der Gesamtkohleninhalt von Carolinenglück auf 18 471 000 t, und zwar Fettkohlen 14 656 800 t und Magerkohlen 3 814 200 t. Nach anderen sachverständigen Gutachten ist die anstehende Kohlenmenge noch erheblich grösser. An Koksöfen sind auf Carolinenglück vorhanden 70 Coppöfen u. 60 Öfen zur Gewinnung der Nebenprodukte.

Die ausserord. G.-V. v. 29./3. 1904 ermächtigte den Verwalt.-Rat zur Veräusserung und Betriebsübertragung der 1868 bzw. 1890 erworbenen Zechen Ver. Maria Anna u. Steinbank u. Hasenwinkel. Die Zeche Ver. Maria Anna u. Steinbank ist für M. 2 880 000 an die Gew. Mathias Stinnes übergegangen. Der Kaufpreis wurde bis Juli 1908 in monatl. Teilzahl. à M. 60 000 entrichtet und mit 4% verzinst. Die Zeche Hasenwinkel ist von der Gew. Friedlicher Nachbar (1904 an die Deutsch-Luxemburgische Bergwerks- u. Hütten-A.-G. zu Bochum